

## Information über die Sitzung des Gemeinderats am 30. September 2003

### Bildung von Ausschüssen; Ergänzungswahlen

Durch Neuwahlen in der Pestalozzischule und das Ausscheiden des Ausschussmitglieds Patrick Scherer (CDU) werden verschiedene Ergänzungswahlen erforderlich.

**Einstimmiger Beschluss:** Die vorgeschlagenen Personen werden in folgende Ausschüsse gewählt:

#### **A) Schulträgerausschuss**

Elternvertretung der Pestalozzischule

Mitglied Maria Spoor, Oggersheimer Str. 85 (für Dr. Dirk Simon).

Stellv. Mitglied Bärbel Stärck, Ulmenstr. 17 (für Maria Spoor).

#### **B) Ausschuss für Umwelt, Orts- und Landschaftspflege**

Stellv. Mitglied Michaela Heller, Medardusring 10 (für Patrick Scherrer, CDU)

### Berufung von Feldgeschworenen

Vier Mutterstadter Landwirte üben das Ehrenamt der Feldgeschworenen aus und unterstützen so das Vermessungs- und Katasteramt bei seiner Arbeit. Zwei Personen haben nun aus Altersgründen ihr Amt niedergelegt. Die örtliche Landwirtschaft hat Vorschläge für die Nachfolge gemacht.

**Einstimmiger Beschluss:**

Zum Ehrenamt der Feldgeschworenen werden Hans Deuschel und Fritz Freudenberger gewählt.

### Änderung der Hauptsatzung; Entschädigung der Feldgeschworenen

Der Wegfall der Feldgeschworenenverordnung von 1962 macht eine Neuregelung der Aufwandsentschädigung für Feldgeschworene erforderlich. Die Verwaltung schlägt vor, in Anlehnung der Tarifregelungen beim Vermessungs- und Katasteramt in § 14 der Hauptsatzung der Gemeinde Mutterstadt einen Stundensatz nach Vergütungsgruppe VIb des Bundesangestelltentarifvertrags festzuschreiben.

**Einstimmiger Beschluss:** Die Hauptsatzung wird in § 14 entsprechend geändert.

### Vollzug der Wassergesetze; Außenbereichsentwässerung Riedgewanngraben in Ruchheim

Mit Schreiben vom 08.09.2003 übersandte die SGD Süd den Änderungsbescheid zum Planfeststellungsbeschluss zum Bau des Riedgewanngrabens Ruchheim. Der Bescheid ist der Beschlussvorlage beikopiert. Darin enthalten sind die Aufnahme der Forderung nach einem Beweissicherungsverfahren für die Ruchheimer Wiese. Weiterhin wurde die Gemeinde Mutterstadt bei der Liste der Einwendenden ergänzt.

Zum Widerspruch der Gemeinde Mutterstadt vom 17.01.2003 erließ die SGD Süd unter Hinweis auf das öffentliche Interesse Sofortvollzug für die Maßnahme.

Im Hinblick auf die weiter fortgeschrittenen Planungen des Gewässerzweckverbands hinsichtlich der Realisierung der Südspange und den angelaufenen eigenen Untersuchungen in der Gemarkung Mutterstadt sowie in den mehrfach vorgebrachten Äußerungen der Stadt Ludwigshafen zur Unterstützung der Interessen der Gemeinde Mutterstadt ist die Verwaltung der Auffassung, dass gegen den Änderungsbescheid kein Widerspruch mehr erhoben werden sollte.

**Aussprache:**

Der damalige Widerspruch wird heute unterschiedlich interpretiert. Auf der einen Seite wollte man einen förmlichen Rechtsbehelf einlegen, der auch weiterhin aufrecht erhalten werden sollte. Auf der anderen Seite möchte man den Widerspruch nur als die Anmeldung von Bedenken und

Anregungen verstanden wissen. Schließlich besteht Einigkeit, dass in einem Gespräch mit der Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein das Einvernehmen in der Sache hergestellt werden soll. Ein positiv zu wertendes Schreiben der Stadt sowie die bisherige gute Zusammenarbeit geben der Verwaltung Anlass, dass dies auch erreicht werden kann.

**Einstimmiger Beschluss:**

Auf Grund der o. g. Ausführungen und Aussprache wird gegen den Änderungsbescheid kein Widerspruch erhoben.

**Antrag der CDU-Fraktion;  
Beseitigung von Geruchsemissionen durch Biofilter**

Mit Schreiben vom 30.05.2003 beantragt die CDU-Fraktion im Zusammenhang mit den Geruchsbelästigungen im Gewerbegebiet zu prüfen, ob mit dem Einsatz von sogenannten Biofiltern brauchbare Lösungen erzielt werden können. Die Verwaltung hat daraufhin im Juni bei der im Schreiben der CDU konkret genannten Firma angefragt, ob die in Mutterstadt anstehenden Geruchsprobleme mit den angebotenen Biofiltern gelöst werden könnten. Bis zum heutigen Tag gibt es keine Rückmeldung. Parallel dazu laufen mehrere Anfragen bei anderen Anbietern von Biofiltern bzw. auch bei Institutionen wie z.B. der Abwassertechnischen Vereinigung, um brauchbare und kostenmäßig günstige Lösungen zu finden. Allerdings ist auch hier noch keine greifbare Lösung in Sicht.

**Aussprache:**

Die Verwaltung ergänzt, dass zwar das Kanalsystem aufgenommen worden ist und auch eine bestimmte Zahl von Gullys mit den Biofiltern bestückt werden könnte. Es sei jedoch fraglich, ob die Biofilter bei chemischen Gerüchen zum Erfolg führen. Die Biofilter wären von den Verursachern zu zahlen.

Die Ratsmitglieder fühlen sich mit der Problematik der Geruchsbelästigung überfordert. Es sollten einvernehmliche Gespräche mit den betroffenen Unternehmen geführt werden. Fraglich ist jedoch, ob dadurch Abhilfe geschaffen werden kann. Vielmehr sollten die Ursachen bekämpft werden, doch dazu muss zunächst der Verursacher feststehen.

**Antrag der SPD-Fraktion;  
Flohmarkt im Gewerbegebiet**

Mit Schreiben vom 01.04.2003 beantragte die SPD-Fraktion die verstärkte Kontrolle des ruhenden Verkehrs an Flohmarkttagen im Gewerbegebiet. Die Verwaltung informiert über die Anzahl der Verwarnungen im Zeitraum April bis September 2003.

Verkehrsprobleme wurden insbesondere durch die Flohmärkte auf dem Parkplatz der Firma MS-Mode und Sport verursacht. Nach Auskunft der örtlichen Geschäftsleitung werden hier in Zukunft keine Flohmärkte mehr stattfinden.

Die Verkehrsprobleme bei Märkten auf dem Real-Parkplatz sind nach Auffassung der Verwaltung auch nicht durch verstärkte Kontrollen zu beseitigen. Nach den Erfahrungen wechseln die Besucher dreimal am Tag. Gespräche mit Falschparkern zeigten, dass diese sehr uneinsichtig sind und die Verbotsschilder bewusst ignorieren.

Da der Besucherstrom direkt nicht zu beeinflussen ist, wurde mit der Kreisverwaltung vereinbart, dass die genehmigte Ausstellungsfläche um rund 30 % reduziert wird. Hierdurch erhöht sich das Parkraumangebot auf dem Real-Gelände. Die Kreisverwaltung wird zukünftig die Einhaltung der Auflagen vor Ort kontrollieren, hierbei wird sie durch das Ordnungsamt unterstützt das weiterhin bei Flohmarktterminen den ruhenden Verkehr intensiv überwachen wird.

**Anträge / Anfragen**

Die Verwaltung beantwortet verschiedene Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats: Wegen des Unrats in der Umgebung des ehemaligen Forsthauses hinter der Walderholungsstätte wird die gemeindliche Hausverwaltung den Mieter erneut ansprechen.

Der Landesbetrieb Straßen und Verkehr (LSV) hat in einem Gespräch mit der Verwaltung zugesichert, die Erstbepflanzung des Verkehrskreisels K 28 / L 524 an der Einfahrt zum Gewerbegebiet zu übernehmen. Zwischenzeitlich ist der Kreisel gemäht. Noch nicht geklärt ist die regelmäßige Pflege des Kreisels, die der LSV unentgeltlich der Gemeinde übertragen möchte. Nachdem an dem Kreisel keine Gemeindestraße liegt, hätte die Kommunalaufsicht jedoch Bedenken, wenn die Gemeinde eine dahingehende Verpflichtung eingehen würde. Durch den Ausbau eines 300 Meter langen Teilstücks des Burgwegs (Feldweg hinter Mandelgraben-Gebiet) könnte eine kurzfristige Radweganbindung zum neuen S-Bahnhof Limburgerhof geschaffen werden. Die Verwaltung hält die Strecke durch das Feld, insbesondere im Herbst und Winter, für Schulkinder denkbar ungeeignet. Deshalb wird der seit 1997 im Radwegeplan der Kreisverwaltung ausgewiesene Radweg entlang der L533 favorisiert. Letzte Gespräche zur Verwirklichung dieser Lösung sind vor etwa sechs Wochen mit den Baulastträgern geführt worden. Die Verwaltung ist zuversichtlich, in dieser Sache weiterzukommen. Der Rat für Kriminalprävention soll sich mit der Situation in der Umgebung der Schulen befassen. Dort würden sich immer mehr Jugendliche unter Missachtung der öffentlichen Ordnung treffen.